

will auch nach 20 Jahren noch auf ihrem Haupte trage mit den drei Edelsteinen der Frömmigkeit, des edlen Charakters und der Nächstenliebe zur Freude aller, die sie schätzen und lieben.“

Als Erinnerung an diese Feier des 80. Geburtstages der Prinzessin liegt mir ein Lichtbild vor, das besonders augenfällig zum Ausdruck bringt, wie sich die hohe Frau vor allem als Mutter fühlte: Die edle Greisin inmitten ihrer noch lebenden acht Kinder, ihrer vier Schwiegertöchter und von neun Enkeln, den jüngsten davon, Prinzen Wilhelm, auf den Knien.

Von ihrer tiefen Frömmigkeit haben wir eine Vorstellung bekommen, als sie an Fronleichnam 1919 in Baduz bei Prinzen Karl, unserem damaligen hochgeschätzten Landesverweser, auf Besuch war und wo sie mit Prinzen Karl und Prinzessin Therese in der Fronleichnamsprozession zu Fuß unmittelbar hinter dem Allerheiligsten ging und ein ergreifendes Bild größter Andacht bot. —

Und so scheint es fast, daß es eine offensichtliche Günst des Himmels war, daß die Seele der verehrenswürdigen Frau Prinzessin Henriette gerade am 24. Dezember den Flug in die ewige Heimat antreten durfte, um nach 88-jährigem Erdenwallen am himmlischen Weihnachtsfeste, vereint mit den ihr vorausgegangenen Angehörigen, die Krone der Ewigkeit zu erlangen.

